



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 29. Dezember 1999

***Sperrfrist:***

***Mittwoch, 29. Dezember 1999, 11.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

## **Pressemitteilung**

### **DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS**

**(Angaben für Oktober 1999)**

Im Oktober war der Überschuß in der Leistungsbilanz mit 3,6 Mrd EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat nahezu unverändert, nachdem in den vorangegangenen Monaten deutliche Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen waren. Der leichte Rückgang des Warenhandelsüberschusses (um 0,4 Mrd EUR) und das höhere Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen wurden durch geringere Defizite sowohl bei den Dienstleistungen als auch bei den Laufenden Übertragungen fast ausgeglichen. In den ersten zehn Monaten des Jahres 1999 betrug der Leistungsbilanzüberschuß 38,1 Mrd EUR; er war somit 11,7 Mrd EUR niedriger als im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Wie bereits in den Vormonaten haben sich die Warenausfuhren im Oktober aufgrund der zunehmenden Auslandsnachfrage sowie der verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit des Euro-Währungsgebiets mit einer Zunahme um fast 7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum weiter erholt. Die Wareneinfuhren erhöhten sich im Oktober gegenüber dem Stand vor Jahresfrist um 9 %; dies ist teilweise auf höhere Ölpreise zurückzuführen. In den ersten zehn Monaten des Jahres ermäßigte sich der Überschuß im Warenhandel auf 83,3 Mrd EUR; im selben Zeitraum des Vorjahrs hatte er 98,4 Mrd ECU betragen.

Zwar ist die Abnahme des Warenhandelsüberschusses der Hauptgrund für den Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses in den ersten zehn Monaten des Jahres, doch ist im selben Zeitraum auch der Saldo der Dienstleistungsbilanz gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum gesunken. In den Monaten Januar bis Oktober belief sich das Defizit auf 5,3 Mrd EUR. Hingegen wiesen in diesem Zeitraum sowohl die Erwerbs- und Vermögenseinkommen als auch die Laufenden Übertragungen geringere Defizite auf.

In der Kapitalbilanz beliefen sich die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen im Oktober auf 11,6 Mrd EUR. Von Januar bis Oktober 1999 betragen die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen insgesamt 98,3 Mrd EUR. Sie waren damit deutlich höher als im selben Zeitraum des Vorjahrs (64,1 Mrd ECU). Die Zahlen für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres spiegeln sowohl höhere Direktinvestitionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets außerhalb des Euroraums als auch geringere Direktinvestitionen von Gebietsfremden im Eurogebiet wider.

Bei den Wertpapieranlagen kam es im Oktober zu Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 14,4 Mrd EUR, nachdem im September Netto-Kapitalzuflüsse von 20,2 Mrd EUR zu verzeichnen waren. Diese Umkehrung bei den Kapitalströmen hing damit zusammen, daß die Käufe von im Euroraum begebenen Wertpapieren durch Gebietsfremde erheblich abnahmen und sich im Oktober nur noch auf 0,8 Mrd EUR beliefen, während sie im September 37,5 Mrd EUR betragen hatten. In den ersten zehn Monaten des Jahres 1999 waren die Netto-Kapitalabflüsse bei den Wertpapieranlagen niedriger als im entsprechenden Vorjahrszeitraum (51,1 Mrd EUR gegenüber 76,3 Mrd ECU). Dies war hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Investitionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets in außerhalb des Euroraums begebene Wertpapiere per saldo abnahmen.

Bei den übrigen Positionen der Kapitalbilanz beliefen sich die Netto-Kapitalabflüsse aus Transaktionen mit Finanzderivaten auf 1,4 Mrd EUR, und beim übrigen Kapitalverkehr (dieser Posten wird noch überprüft) waren im Oktober vorläufigen Daten zufolge Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 57,9 Mrd EUR zu verzeichnen. Die Währungsreserven verringerten sich im Oktober um 0,1 Mrd EUR.

Der Restposten betrug im Oktober -35,7 Mrd EUR und in den ersten zehn Monaten dieses Jahres zusammengenommen -13,3 Mrd EUR.

Die dieser Pressemitteilung beigefügte Tabelle enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets. Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht. Die Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Eurogebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Eurogebiets errechnet.

Die Angaben für Oktober 1999 werden auch im EZB-Monatsbericht Januar veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zur Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets sind auf der Internetseite der EZB abrufbar.

**Europäische Zentralbank**

**Presseabteilung**

Kaiserstrasse 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

# ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS<sup>(1)</sup>

(Mrd EUR; Mrd ECU bis Ende 1998)

	1998						1999					
	Oktober			Januar-Oktober			Oktober			Januar-Oktober		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo									
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	105,7	101,9	3,7	1053,0	1003,2	49,8	111,2	107,6	3,6	1049,5	1011,4	38,1
<i>Warenhandel</i>	67,1	56,5	10,6	643,7	545,4	98,4	71,7	61,6	10,2	637,8	554,4	83,3
<i>Dienstleistungen</i>	19,4	20,4	-1,0	193,3	193,9	-0,7	19,7	20,4	-0,6	192,1	197,4	-5,3
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	15,7	16,7	-1,0	163,9	174,5	-10,5	15,1	17,1	-1,9	163,8	171,1	-7,3
<i>Laufende Übertragungen</i>	3,4	8,4	-4,9	52,1	89,4	-37,3	4,6	8,6	-4,0	55,8	88,5	-32,7
<b>VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN</b>	1,2	0,4	0,8	13,8	4,0	9,8	2,1	0,5	1,6	14,2	4,8	9,5
	<i>Aktiva<sup>(2)</sup></i>	<i>Passiva<sup>(2)</sup></i>	<i>Saldo</i>									
<b>KAPITALBILANZ<sup>(2)</sup></b>			-9,7			-42,7			30,5			-34,2
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>			-18,0			-64,1			-11,6			-98,3
<i>Außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>			-13,0			-126,0			-18,5			-151,5
<i>Im Euro-Währungsgebiet</i>			-5,0			62,0			6,9			53,2
<b>WERTPAPIERANLAGEN<sup>(3)</sup></b>	-9,6	-21,1	-30,7	-250,3	174,1	-76,3	-15,3	0,8	-14,4	-223,2	172,1	-51,1
<i>Dividendenwerte</i>	-2,0	-2,0	-4,0	-80,6	54,8	-25,8	-12,2	9,2	-3,0	-99,0	55,5	-43,5
<i>Schuldverschreibungen</i>	-7,6	-19,1	-26,7	-169,7	119,3	-50,4	-3,0	-8,4	-11,4	-124,1	116,5	-7,6
<i>Anleihen</i>	-6,7	-24,7	-31,4	-164,6	96,1	-68,5	2,7	-13,3	-10,6	-115,9	48,0	-67,8
<i>Geldmarktpapiere</i>	-0,9	5,6	4,7	-5,2	23,2	18,1	-5,7	4,9	-0,8	-8,3	68,5	60,2
<b>FINANZDERIVATE<sup>(3)</sup></b>			-2,9			-5,8			-1,4			-0,9
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR<sup>(3)(4)</sup></b>	3,5	41,3	44,8	-123,1	227,7	104,6	-20,0	77,9	57,9	-88,7	191,1	102,4
<i>Eurosystem</i>	0,0	0,4	0,4	-0,2	0,9	0,7	-0,1	0,0	-0,1	7,3	0,0	7,3
<i>Öffentliche Haushalte</i>	0,0	0,2	0,2	-4,4	-4,9	-9,3	-1,1	-0,6	-1,7	-0,7	-10,8	-11,5
<i>MFIs (ohne Eurosystem)<sup>(5)</sup></i>	13,5	38,5	52,0	-62,8	220,7	157,9	-22,9	73,2	50,3	-46,9	176,1	129,1
<i>Langfristig</i>	-1,3	2,8	1,5	-31,8	23,4	-8,4	-4,7	4,2	-0,5	-47,9	31,9	-15,9
<i>Kurzfristig</i>	14,8	35,7	50,5	-31,0	197,3	166,3	-18,1	68,9	50,8	0,9	144,1	145,0
<i>Übrige Sektoren</i>	-10,1	2,2	-7,9	-55,8	11,1	-44,7	4,1	5,4	9,4	-48,4	25,8	-22,5
<b>WÄHRUNGSRESERVEN<sup>(3)(6)</sup></b>			-2,9			-1,1			0,1			13,7
<b>RESTPOSTEN<sup>(3)</sup></b>			5,3			-16,9			-35,7			-13,3

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

(3) Die Angaben für den Zeitraum ab Januar 1999 sind nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar.

(4) In den Zahlungsströmen vor Januar 1999 sind geschätzte Werte enthalten.

(5) Dieser Posten wird noch überprüft.

(6) Zunahme der Währungsreserven (-), Abnahme der Währungsreserven (+).